



**Musterfortbildungscurriculum
für Medizinische Fachangestellte
„Dermatologie“**

Herausgeber: Bundesärztekammer

**Musterfortbildungscurriculum
für Medizinische Fachangestellte
„Dermatologie“**

1. Auflage 2025



**Texte und Materialien der Bundesärztekammer
zur Fort- und Weiterbildung**

Musterfortbildungscurriculum für Medizinische Fachangestellte

„Dermatologie“

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung, Mikrokopie und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken sowie zur Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck und Aufnahme in elektronische Datenbanken, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Bundesärztekammer.

Die in diesem Musterfortbildungscurriculum verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen schließen alle Geschlechtsidentitäten ein.

© 2025 Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern. Berlin

Inhalt

1	Einführung	2
1.1	Hintergrund und Vorbemerkungen	2
1.2	Ziel des Musterfortbildungscurriculums	2
2	Formalien zur Durchführung	3
2.1	Aufbau des Musterfortbildungscurriculums & Dauer der Fortbildung	3
2.2	Teilnahmevoraussetzungen	3
2.3	Anerkennung bereits absolvierter Fortbildungen und/oder Module & Anrechnung für Aufstiegsfortbildungen	3
2.4	Überblick über Inhalte und Stundenverteilung	4
3	Didaktik, Zielbeschreibung & Inhalte des Musterfortbildungscurriculums „Dermatologie“	5
3.1	Empfehlungen für die Dozentinnen & Dozenten zur didaktischen Methodik	5
3.2	Zielbeschreibung in Form von Handlungskompetenzen	5
3.3	Modulinhalte – Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten	6
4	Abschluss, Lernerfolgskontrolle, Zertifikat	11
4.1	Lernerfolgskontrolle (für Modul 1 bis 12)	11

1 Einführung

1.1 Hintergrund und Vorbemerkungen

Als zweitgrößte Gruppe unter den Fachberufen im Gesundheitswesen unterstützen Medizinische Fachangestellte¹ als nichtärztliche Assistenz Fachärztinnen und Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten in der ambulanten Versorgung. Hierbei ist die Bedeutung des Assistenzpersonals für die Sicherstellung einer hochqualitativen Patientenbetreuung heute und im Hinblick auf den demographischen Wandel auch in Zukunft unbestritten. Der Ausbildungsberuf der Medizinischen Fachangestellten erfordert hinsichtlich der Veränderungen des Versorgungsbedarfs, der Patientenbetreuung und -koordinierung ständige Anpassungen an den medizinischen bzw. medizintechnischen Fortschritt.

Ziel des hier vorliegenden Musterfortbildungscurriculums, das sich an Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe richtet, sollen der Erwerb leitlinienkonformen Wissens und praktischer Kenntnisse im Bereich der allgemeinen und speziellen Dermatologie, der Allergologie, der Immunologie sowie der Medizinprodukte- und Instrumentenaufbereitung erworben werden. Dabei werden Wissen und Fertigkeiten zur Unterstützung von Ärztinnen und Ärzten in der qualifizierten Versorgung, insbesondere chronisch erkrankter Patientinnen und Patienten erworben.

Das vorliegende Musterfortbildungscurriculum reagiert auf den zunehmenden Fortbildungsbedarf und damit einhergehend auf die speziellen Anforderungen im Fachgebiet der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Es wurde unter Federführung der Bundesärztekammer in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten des Berufsverbandes der Deutschen Dermatologen e. V. (BVDD), der Landesärztekammer Baden-Württemberg, der Ärztekammer Westfalen-Lippe und des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V. erstellt.

Dem Musterfortbildungscurriculum „Dermatologie“ wurde nach Beratung des Ausschusses „Medizinische Fachberufe“ der Bundesärztekammer (Wahlperiode 2023/2027) im Umlaufverfahren bis zum 02.07.2025 einstimmig zugestimmt. Anschließend wurde es im Vorstand der Bundesärztekammer am 22.08.2025 beschlossen und den Landesärztekammern sowie den ärztlichen Fachverbänden zur einheitlichen Anwendung empfohlen.

1.2 Ziel des Musterfortbildungscurriculums

Das Musterfortbildungscurriculum zielt auf die Vertiefung und Erweiterung von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Medizinischen Fachangestellten für den beruflichen Tätigkeitsbereich in der Dermatologie ab. Medizinische Fachangestellte wirken aktiv bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von ärztlichen Tätigkeiten im gesamten ambulanten Versorgungssetting mit. Das Musterfortbildungscurriculum besteht aus fachspezifischen Modulen und berücksichtigt in den jeweiligen Modulen die spezifische Kompetenzentwicklung für Medizinische Fachangestellte im Bereich der „Dermatologie“. Die Fortbildungsziele sind in Form von komplexen Handlungskompetenzen formuliert (siehe Kapitel 3.2) und auf Aufgaben- und Arbeitsprozesse hin ausgerichtet. Sie sind mit curricularen Inhalten unterlegt, mit denen spezifische Wissens-, Fähigkeits- und Fertigkeitenziele erreicht werden.

¹ Bis 2006: Arzthelferinnen/Arzthelfer

2 Formalien zur Durchführung

2.1 Aufbau des Musterfortbildungscurriculums & Dauer der Fortbildung

Das Musterfortbildungscurriculum besteht aus 13 Modulen, die entsprechend den erforderlichen Handlungskompetenzen zeitlich gewichtet und sachlich substantiiert sind und jeweils eine unterschiedliche Anzahl an Unterrichtseinheiten (UE) umfassen. Eine UE hat einen zeitlichen Umfang von 45 Minuten. Das Musterfortbildungscurriculum „Dermatologie“ für Medizinische Fachangestellte umfasst insgesamt 120 Unterrichtseinheiten in Form einer berufsbegleitenden Fortbildung, die fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht umfasst. Die erfolgreiche Fortbildungsteilnahme ist durch eine schriftliche Lernerfolgskontrolle nachzuweisen.

Die Fortbildung ist innerhalb von 3 Jahren zu absolvieren.

2.2 Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnahme an der Fortbildung setzt

- die Berufsausbildung und erfolgreiche Prüfung zur/zum Medizinischen Fachangestellten

oder

- die Berufsausbildung und erfolgreiche Prüfung zur/zum Arzthelfer/in

oder

- die Berufsausbildung und erfolgreiche Prüfung nach dem Pflegeberufegesetz

oder

- die Berufsausbildung und erfolgreiche Prüfung in einem vergleichbaren geregelten Gesundheitsberuf oder Gesundheitsfachberuf

und

eine Beschäftigung in der ambulanten oder stationären dermatologischen Versorgung von mind. 1 Jahr bis zum Ende der Fortbildungsmaßnahme voraus. Der Nachweis über die Beschäftigung muss dem Veranstalter rechtzeitig vor der Durchführung der abschließenden Lernerfolgskontrolle vorliegen.

2.3 Anerkennung bereits absolvierter Fortbildungen und/oder Module & Anrechnung für Aufstiegsfortbildungen

Das Musterfortbildungscurriculum kann als Wahlteil für die Aufstiegsfortbildung „Fachwirt/-in für ambulante medizinische Versorgung“ (Geprüfter Berufsspezialist/geprüfte Berufsspezialistin für ambulante medizinische Versorgung) gemäß § 1 Abs. 4 in Verbindung mit § 54 Berufsbildungsgesetz durch die Landesärztekammern anerkannt werden.

Allgemeine Empfehlungen an die Veranstalter der Fortbildung:

Es empfiehlt sich in jedem Fall dringend, dass Veranstalter der Fortbildungsmaßnahme vorab eine Äquivalenzanerkennung durch die zuständige Landesärztekammer vornehmen lassen.

2.4 Überblick über Inhalte und Stundenverteilung

Musterfortbildungscurriculum „Dermatologie“		
Fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht		Unterrichtseinheiten (UE) 1 UE entspricht 45 Minuten
Modul 1:	Grundlagen der Dermatologie	6 UE
Modul 2:	Krankheitslehre in der Dermatologie	8 UE
Modul 3:	Überblick über Therapien in der Dermatologie	9 UE
Modul 4:	Immunologie	22 UE
Modul 5:	Onkologie	20 UE
Modul 6:	Spezialfelder in der Dermatologie	7 UE
Modul 7:	Allergologie	4 UE
Modul 8:	Diagnostikverfahren & Gerätekunde in der Dermatologie	3 UE
Modul 9:	Dermatologische Lasertherapie	2 UE
Modul 10:	Notfälle	8 UE
Modul 11:	Ästhetik und Kosmetik	3 UE
Modul 12:	Innovationen in der Dermatologie	4 UE

Modul 13:	Medizinprodukteaufbereitung gemäß Musterfortbildungscurriculum der Bundesärztekammer „Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis“	24 UE
Gesamt		120 UE

3 Didaktik, Zielbeschreibung & Inhalte des Musterfortbildungscurriculums „Dermatologie“

3.1 Empfehlungen für die Dozentinnen & Dozenten zur didaktischen Methodik

In dem vorliegenden Musterfortbildungscurriculum sind die Zielvorgaben in Form von Handlungskompetenzen formuliert. Diese sind durch eine Gliederung der Inhalte nach fachsystematischen Gesichtspunkten unterlegt. Das Musterfortbildungscurriculum ist von den Veranstaltern nach didaktisch-methodischen Kriterien als Fortbildungskonzept so zu entwickeln und auszugestalten, dass Theorie und Praxis verbunden werden. Denkbar und sinnvoll sind sowohl Wochen- als auch Wochenendkurse. Der konsekutive modulare Aufbau der Inhalte ist hierbei zu beachten.

Durch die ergebnisorientierten Formulierungen von Zielen und Kompetenzen auf verschiedenen Taxonomiestufen (z.B. wissen/verstehen, anwenden/tun, reflektieren/beurteilen) sollen die gewünschten Lernzielerreichung und der Praxisbezug des Curriculums gewährleistet werden. Begründet durch die zu erreichenden Handlungskompetenzen soll die Fortbildungskonzeption vorrangig auf physische oder virtuelle Präsenzveranstaltungen ausgerichtet sein, um die erforderlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten zu erlangen. Neben der klassischen Art des Vortrags in Form des Frontalunterrichts empfiehlt sich der Einsatz verschiedener Unterrichtsformen, z. B. Arbeitsgruppen, Rollenspiele, Fallbetrachtungen, Problemorientiertes Lernen, Simulationen und gezieltes Literaturstudium. Die Fortbildung kann als Blended Learning in Form einer inhaltlich und didaktisch miteinander verzahnten Kombination aus physischen oder virtuellen Präsenzveranstaltungen und tutoriell unterstütztem E-Learning (online-gestütztes, inhaltlich definiertes, angeleitetes Selbststudium) durchgeführt werden. Der Anteil an tutoriell unterstütztem E-Learning kann maximal 40 Prozent betragen und bezieht sich hierbei auf den gesamten fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht (120 Unterrichtseinheiten (UE)), dies entspricht maximal 48 UE.

Die Kursgröße sollte 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht überschreiten.

Ein Kurstag sollte nicht mehr als maximal 10 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) umfassen.

3.2 Zielbeschreibung in Form von Handlungskompetenzen

Durch die erfolgreiche Absolvierung der Fortbildung „Dermatologie“ erwerben Medizinische Fachangestellte folgende Handlungskompetenzen, die die Ziele dieser Fortbildung genauer definieren.

Medizinische Fachangestellte

- assistieren als medizinische Fachkraft an der Seite von Ärztinnen und Ärzten bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen von Patientinnen und Patienten mit dermatologischen Erkrankungen,
- bereiten Medizinprodukte auf und erteilen die Freigabe von wiederaufbereiteten Medizinprodukten für die Anwendung und/oder Lagerung,
- führen die Betreuung der Patientinnen und Patienten und deren Angehörige während des Aufenthalts in der Praxis oder Klinik durch und führen delegierbare dermatologische ärztliche Leistungen durch,
- unterscheiden Indikationen und sind in der Lage, diese im Überblick den Patientinnen und Patienten, den Angehörigen und ggf. den rechtlichen Betreuerinnen und Betreuern im Rahmen von Informationsgesprächen in Absprache mit der behandelnden Ärztin/dem behandelnden Arzt zu erklären,
- können Notfallsituationen erkennen und entsprechende Maßnahmen mit ärztlicher Absprache einleiten sowie in besonderen Situationen angemessen reagieren und kommunizieren,
- beraten und motivieren Patientinnen und Patienten zu gesundheitsförderlichem Verhalten,
- organisieren und koordinieren die Behandlungsabläufe,
- führen handlungs- und prozessorientiert Planungs- und Organisationsmaßnahmen unter Berücksichtigung der weiteren im Qualitätsmanagement definierten Prozesse durch,
- setzen im Sinne des „lebenslangen Lernens“ neues Wissen, neue Methoden sowie Arbeitstechniken und -verfahren selbstständig um,
- führen fachspezifische Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben durch.

3.3 Modulinhalte – Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

Modul 1:	Grundlagen der Dermatologie	6 UE
1.1	Anatomie und Physiologie der Haut kennen	2 UE
1.1.1	immunologische Bedeutung	
1.1.2	Physiologie der Wundheilung	
1.2	Hygiene, Mikrobiologie und Multiresistente Erreger (z.B. MRSA) verstehen und Hygienemaßnahmen anwenden	4 UE
1.2.1	Infektionserreger	
1.2.2	Übertragungswege und Maßnahmen zur Unterbrechung	
1.2.3	RKI-Richtlinien	

Modul 2: Krankheitslehre in der Dermatologie **8 UE**

- 2.1 Krankheitsbilder der Haut kennen
 - 2.1.1 Epidemiologie und Grundlagen
 - 2.1.2 Ekzeme, Allergien und Intoleranzreaktionen
 - 2.1.3 Entzündliche Hauterkrankungen
 - 2.1.4 Erregerbedingte Hauterkrankungen
 - 2.1.5 Blasenbildende Hauterkrankungen
 - 2.1.6 Erkrankungen der Hautanhangsgebilde
 - 2.1.7 Genodermatosen
 - 2.1.8 Umweltbedingte Hauterkrankungen
 - 2.1.9 Angiopathien
 - 2.1.10 Gutartige Hauttumore

Modul 3: Überblick über Therapien in der Dermatologie **9 UE**

- 3.1 Physikalische Therapieverfahren (exkl. Laser) kennen und anwenden **2 UE**
 - 3.1.1 UV-Therapie
 - 3.1.2 Photodynamische Therapie (PDT)
 - 3.1.3 Kälte-/Wärmeanwendungen
 - 3.1.4 Iontophorese
- 3.2 Arzneimitteltherapie kennen **3 UE**
 - 3.2.1 Topische Dermatotherapie
 - 3.2.2 Systemische Dermatotherapie
 - 3.2.3 Spezielle Dermatotherapie
- 3.3 Operative Dermatologie kennen **4 UE**
 - 3.3.1 Grundlagen
 - 3.3.2 OP-Vorbereitungen & Anästhesieformen
 - 3.3.3 OP-Techniken & weitere intraoperative Maßnahmen
 - 3.3.4 Instrumentenkunde, Nahtmaterialkunde
 - 3.3.5 Postoperative Wundversorgung und weitere postoperative Maßnahmen (u.a. Histologie)

Modul 4: Immunologie **22 UE**

- 4.1 Grundlagen der Immunologie kennen und verstehen **2 UE**
- 4.2 Psoriasis kennen und verstehen **6 UE**
 - 4.2.1 Pathophysiologie
 - 4.2.2 Klinik
 - 4.2.3 Komorbidität incl. Screening
 - 4.2.4 Krankheitsschwere/Scores und Behandlungsziele
 - 4.2.5 Therapieoptionen/Leitlinie/Behandlungspfad
 - 4.2.6 Basis-, Lokal- und Phototherapie
 - 4.2.7 Systemtherapie
 - 4.2.8 Management

4.3	Atopische Dermatitis (AD) kennen und verstehen	4 UE
4.3.1	Pathophysiologie	
4.3.2	Klinik	
4.3.3	Komorbidität incl. Screening	
4.3.4	Therapieoptionen/Leitlinie/Behandlungspfad	
4.3.5	Basis-, Lokal- und Phototherapie	
4.3.6	Systemtherapie	
4.3.7	Management/Checklisten	
4.4	Hidradenitis suppurativa (HS) kennen und verstehen	3 UE
4.4.1	Pathophysiologie und Klinik	
4.4.2	Krankheitsschwere/Scores und Behandlungsziele	
4.4.3	Therapieoptionen/Leitlinie	
4.5	Chronische Prurigo kennen und verstehen	2 UE
4.5.1	Pathophysiologie und Klinik	
4.5.2	Krankheitsschwere/Scores und Behandlungsziele	
4.5.3	Therapieoptionen/Leitlinie/Checkliste	
4.6	Chronische spontane Urticaria (csU) kennen und verstehen	1 UE
4.6.1	Pathophysiologie und Klinik	
4.6.2	Diagnostik	
4.6.3	Krankheitsschwere/Scores und Behandlungsziele	
4.6.4	Therapieoptionen/Leitlinie	
4.7	Ad Ons kennen und verstehen	1 UE
4.7.1	Alopecia areata	
4.7.2	Vitiligo	
4.8	Versorgung kennen, verstehen und durchführen	3 UE
4.8.1	Hautnetz Deutschland und regionale Netzwerke	
4.8.2	Register	
4.8.3	Versorgungsverträge	
4.8.4	Abrechnung	
4.8.5	Nicht-interventionelle Studien	

Modul 5: Onkologie **20 UE**

5.1	Ätiologie onkologische Krankheitsbilder in der Dermatologie kennen	2 UE
5.1.1	Genetische Grundlage	
5.1.2	Infektiöse Genese	
5.1.3	Umweltfaktoren, insb. UV-Strahlung und Klimawandel	
5.2	Tumor-Entitäten in der Dermatologie kennen	6 UE
5.2.1	Aktinische Keratose und Plattenepithelkarzinom der Haut	
5.2.2	Basalzellkarzinom der Haut	
5.2.3	Malignes Melanom (MM)	
5.2.4	Kutane Lymphome	
5.2.5	Merkelzellkarzinom (MCC, kutanes neuroendokrines Karzinom)	
5.2.6	Kaposi-Sarkom	
5.2.7	Dermatofibrosarkoma Protuberans (DFSP), Kutane Angiosarkome, Atypisches Fibrosarkom (AFX) und pleomorphes dermales Sarkom (PDS)	

5.2.8	Dermales und subkutanes Leiomyosarkom	
5.3	Behandlungsoptionen kennen und unterstützen	8 UE
5.3.1	Operatives Vorgehen	
5.3.2	Besondere OP-Techniken – Sentinel Node, Lasereinsatz etc.	
5.3.3	Photodynamische Therapie	
5.3.4	Zielgerichtete und Immuntherapie, Nebenwirkungen erkennen	
5.3.5	Chemotherapie	
5.3.6	Übrige Therapien: topisch, physikalisch, systemisch incl. Elektrochemotherapie	
5.4	Adjuvante Maßnahmen kennen und unterstützen	4 UE
5.4.1	Nachsorge	
5.4.2	Therapeutische und pflegerische Interventionen in der Supportivmedizin bei z.B. Schmerz, Fatigue, Emesis und Lympherkkrankungen	
5.4.3	Psychoonkologie	
5.4.4	Rehabilitation	
5.4.5	Palliativmedizin	
Modul 6:	Spezialfelder in der Dermatologie	7 UE
6.1	Spezialfelder in der Dermatologie kennen	5 UE
6.1.1	Mykologie	
6.1.2	Phlebologie	
6.1.3	Proktologie	
6.1.4	Venerologie	
6.1.5	Lymphologie	
6.1.6	Berufsdermatologie	
6.1.7	Tropendermatologie	
6.1.8	Erkrankungen der Hautanhangsgebilde	
6.2	Präventive Arbeitsfelder in der Dermatologie kennen und deren Anwendung unterstützen	2 UE
6.2.1	Impfungen	
6.2.2	Hautkrebsscreening	
6.2.3	UV-Schutz/Hitzeschutz	
Modul 7:	Allergologie	4 UE
7.1	Diagnostik und Behandlung von Allergien kennen und durchführen	
7.1.1	Allergieprävention	
7.1.2	Diagnostik/Testungen	
7.1.3	Typ I-Allergie	
7.1.4	Typ IV-Allergie	
7.1.5	Behandlungsstrategien	

Modul 8: Diagnostikverfahren & Gerätekunde in der Dermatologie 3 UE

8.1 Diagnostische Verfahren in der Dermatologie kennen und anwenden

- 8.1.1 Erregerdiagnostik (Pilze, Bakterien, Parasiten)
- 8.1.2 Labor
- 8.1.3 Dermatoskopie
- 8.1.4 Digitale Bildanalyse
- 8.1.5 Gewebeprobe/Histologie

8.2 Geräte in der Dermatologie – Überblick, Handhabung, Wartung kennen und durchführen

Modul 9: Dermatologische Lasertherapie 2 UE

9.1 Grundlagen der dermatologischen Lasertherapie kennen

- 9.1.1 Physik, Laserschutz und Komplikationen
- 9.1.2 IPL und EBD
- 9.1.3 Laserepilation
- 9.1.4 Laser Pigmente und Tattoos
- 9.1.5 Laser Gefäße
- 9.1.6 Laser ablativ

Modul 10: Notfälle 8 UE

10.1 Notfallsituationen in der Dermatologie einschätzen können

- 10.1.1 Infektiöse Notfälle
- 10.1.2 Allergologische und Arzneimittel-induzierte Notfälle
- 10.1.3 Internistische Notfälle
- 10.1.4 Dermatochirurgische Notfälle
- 10.1.5 Notfälle bei Kindern
- 10.1.6 Notfälle in der Schwangerschaft
- 10.1.7 Sonstige Notfälle

10.2 Praktische Übungen / Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführen

Modul 11: Ästhetik und Kosmetik 3 UE

11.1 Behandlungsverfahren kennen

- 11.1.1 Filler und Botulinumtoxin
- 11.1.2 Chemical Peeling
- 11.1.3 Narbenbehandlung
- 11.1.4 Anwendung von Pflegeprodukten
- 11.1.5 Apparative Kosmetik

Modul 12 Innovationen in der Dermatologie 4 UE

12.1 Trends und Entwicklungen in der Dermatologie kennen und unterstützen

- 12.1.1 Künstliche Intelligenz (KI/AI)
- 12.1.2 Teledermatologie
- 12.1.3 Personalisierte Medizin
- 12.1.4 Molekulargenetische Testverfahren
- 12.1.5 Neue Wirkstoffe/-mechanismen

Modul 13: Medizinproduktaufbereitung gemäß Musterfortbildungscurriculum der Bundesärztekammer „Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis“ **24 UE**

4 Abschluss, Lernerfolgskontrolle, Zertifikat

Die Fortbildung ist in einem Zeitraum von maximal 3 Jahren zu absolvieren.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird vom Veranstalter nach Teilnahme an der Fortbildungsmaßnahme und erfolgreichem Absolvieren der Lernerfolgskontrolle ein Zertifikat ausgestellt.

4.1 Lernerfolgskontrolle (für Modul 1 bis 12)

Die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten sind in einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle von höchstens 60 Minuten nachzuweisen. Diese Lernerfolgskontrolle bezieht sich auf die Module 1 bis 12. Das Modul 13: Medizinproduktaufbereitung gemäß Musterfortbildungscurriculum der Bundesärztekammer schließt mit einer eigenen Lernerfolgskontrolle ab.